



Solidaritätsfestival „Niemand kommt, alle sind dabei.“ hat 60.000 Euro eingenommen. Empfänger*innen stehen jetzt fest

Die Hilfspaket-Empfänger*innen des Solidaritätsfestivals für selbstständige Künstler*innen und Kulturschaffende in Existenznot stehen fest. Unter dem Titel „Niemand kommt, alle sind dabei.“ konnte das Nicht-Festival des Sommers mit Ticket- und Merchandiseverkäufen sowie über Spenden rund 60.000 Euro einnehmen, die nun zu 100 % an die einzigartige freie Kulturszene Berlins weitergegeben werden. Möglich war dies durch die Solidarität Hunderter von Künstler*innen, darunter so prominente wie Peaches, Axel Prahl, Gayle Tufts, Sasha Waltz, She She Pop, Gob Squad, Marc Zwinz, Eva Mattes oder Daniel Hope, sowie durch die Solidarität verschiedener Kunst- und Kulturorte, Institutionen und aller Spartenverbände.

Die Hilfspakete in Höhe von jeweils 1.000 Euro wurden per Losverfahren unter den Antragsteller*innen aus allen Kunstsparten verteilt. Mehr als zwei Dritteln der Antragssteller*innen kann auf diesem Wege kurzfristig geholfen werden. Die Kriterien zur Bewerbung waren: Berliner Wohnsitz, Steuernummer für Freiberufler*innen, kurze Schilderung der eigenen Lage und keine Hilfe aus der Soforthilfe II. Die eingegangenen Anträge wurden auf Vollständigkeit geprüft.

Hintergrund: Ko-Präsenz wird zum Verhängnis in Corona-Zeiten. Viele freie Künstler*innen und Kulturschaffende verdienen gerade aus diesem Grund kein Geld mehr und können ihre Lebenshaltungskosten nicht bezahlen. Sie wurden in der Corona-Pandemie im Stich gelassen. Die Kulturlandschaft, die in Berlin und Deutschland so besonders ist, ist damit akut bedroht. Soforthilfen – wie die 5.000 Euro, die die Zeit bis Juli 2020 überbrücken sollten – griffen nicht oder waren nach wenigen Tagen ausgeschöpft. Seit Monaten haben die Betroffenen wenig oder gar kein Einkommen. Für sie, die durch alle Raster gefallen sind, hatten die Veranstalter*innen das fiktive Festival als ehrenamtliche Initiative ins Leben gerufen – aus der Szene für die Szene, aus Berlin für Berlin.

Angesichts des großen Erfolgs sprechen die Organisator*innen Ulrike Badke, Naomi Boyce, Daniel Brunet, Susanne Foellmer, Paul Netzer, Elisa Müller, Torsten Oelscher, Sarah Rosenau, Jenny Schrödl und Casey Tower ihren Dank an alle Unterstützer*innen aus:

*„Danke an die 1800 Ticketkäufer*innen. Danke an alle großzügigen Spender*innen!
Danke an die über 300 Künstler*innen, Theaterhäuser und Kulturinstitutionen, die teilgenommen haben! Danke an alle, die unser Festival und den Aufruf zum Ticketkauf und Spenden geteilt haben!
Danke an Merchroadie, Reservix und Wall Decaux! Danke an unsere Medienpartner! Danke an unsere Unterstützer*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Politik! Ihr alle habt dazu beigetragen, dass „Niemand kommt“ zu einem Erfolg wurde und wir einem großen Anteil der Künstler*innen helfen können, die einen Antrag gestellt haben! Gleichwohl wissen wir, dass es nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist und fordern einen langfristigen Schutz für Kultur auch in Krisenzeiten“*

<https://niemandkommt.de>

Mit freundlicher Unterstützung:

*bbk berlin – berufsverband bildender künstler*innen berlin e.V., Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Freie Universität Berlin, inm - initiative neue musik berlin e.V., Koalition der Freien Szene, LAFT - Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V., Music Pool Berlin, Netzwerk Freier Berliner Projekträume und -initiativen e.V., Netzwerk freie Literaturszene Berlin e.V., Rat für die Künste, Tanzbüro Berlin, Der Theater Verlag, Theater der Zeit, VAM - Vereinigung Alte Musik Berlin e.V., IG Jazz Berlin e.V., ZTB - Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V., ZMB - Zeitgenössisches Musiktheater Berlin e.V., Reservix und Wall Decaux. Dank an MenscHHamburg e.V. und Keiner kommt für die Inspiration.*